

## Liebe Lehrerinnen und Lehrer

Ein Thurgauer in Tanzania – und jetzt im Alten Zeughaus Frauenfeld. Die Sonderausstellung *August Künzler. Thurgau–Tanzania* (4. April bis 26. Oktober 2014) lässt eintauchen in eine spezielle Epoche der Weltgeschichte: Die Zeit der Dekolonisation. Doch bleibt die Ausstellung nicht als Folie für historische Ereignisse stehen. Sie blickt auch hinter die Kulissen von «Geschichte», hinterfragt und wirft Schlaglichter auf Themen anderer Fachbereiche.

### August Künzler und Tanzania im Schulzimmer

*August Künzler. Thurgau–Tanzania* lässt sich auf sehr vielfältige Weise in den Schulunterricht der Oberstufe und Sekundarstufe II einbinden. Sie werden manche Anknüpfungspunkte an die thurgauischen Lehrpläne finden.

#### *Ausgangspunkt: Geschichte*

Im Mittelpunkt steht ganz klar die Epoche, in welcher sich die Kolonialstaaten von ihren Mutterländern abzulösen begannen. In Afrika war das in den 1960er-Jahren. Die Ausstellungsthematik lässt sich ins Thema Kolonialismus und dessen Folgen für die Weltgeschichte einbetten. Sie lässt ein globales, aber Thurgau-bezogenes Beispiel hinter den historischen Fakten lebendig werden. Nebst dem Blick auf Afrika bietet sich natürlich auch ein Blick in den Thurgau in jener Zeit an.

In unseren Workshops wird darüber hinaus die Geschichtsschreibung an sich thematisiert: Es gibt immer noch Zeitzeugen von August Künzler; ein Grossteil der Ausstellung basiert auf *Oral History*. Wie wird Geschichte geschrieben?

#### *Genauso wichtig: weitere Fachbereiche*

Die in der Ausstellung gezeigten Inhalte regen zu einer differenzierten Diskussion über kontroverse Aspekte in den verschiedensten Gebieten an:

Ausgehend von der historischen Epoche, in welcher Künzler lebte und wirkte, beinhaltet und streift die Ausstellung eng verknüpfte Themen, welche in weiteren Disziplinen auftauchen und vertieft werden können. Die Klima- und Vegetationszone der Savanne, Bodennutzung und ihre Nachhaltigkeit, Landwirtschaft und Monokulturen sind Bereiche der Geographie, die ebenso gestreift werden wie die Ökologie mit Fragen zum Tier- und Umweltschutz, welche durch Künzlers – in seiner Zeit wenig fragwürdiges – Wirken aufgeworfen werden. Hier spielt auch die Ethik mit, insbesondere mit Blick auf die in Tanzania einheimische Bevölkerung, der Begegnung mit ihr und dem damaligen Bild von Afrika im Allgemeinen. Entwicklungszusammenarbeit ist ein

weiterer Bereich von Interesse. Nicht zuletzt werden ebenso wirtschaftliche Fragen tangiert: Künzler baute ein Wirtschaftsmonopol auf – und gab dieses wieder ab. Ein sehr illustratives Beispiel für Ihren Unterricht.

In diesem Dossier finden Sie eine Auswahl an Literatur und Links, welche Ihnen Informationen und Anschauungsmaterial zu den verschiedenen Themen liefern.

### **Besuchen Sie August Künzler und Tanzania mit Ihrer Klasse: Tipps für den Ausstellungsbesuch**

Für einen Ausstellungsbesuch mit Ihrer Klasse empfehlen wir eine gewisse Einbindung in den Unterricht; im Optimalfall im grösseren Rahmen eines oder mehrerer der beschriebenen Themenbereiche. Der Besuch lohnt sich jedoch auch ohne konkrete Anknüpfung als spannender Beitrag zur Allgemeinbildung.

In der Ausstellung finden sich neben Anschauungsmaterial zahlreiche Audiostationen, in welchen Zeitzeugen und August Künzler selbst zu Wort kommen. Deshalb bietet es sich besonders an, die SchülerInnen in Gruppen oder alleine mit Erkundungsaufträgen loszuschicken. Etwas, was sich immer wieder bewährt, ist das folgende Vorgehen: Jede Gruppe löst in der Ausstellung einen anderen Erkundungsauftrag, jeweils an einem Ausstellungsteil orientiert. Anschliessend erfolgt eine «Führung durch die Schüler»: Jede Gruppe stellt beim entsprechenden Ausstellungsteil ihre Aufgabe und Lösung vor. Dabei ist neben der Wissensvermittlung auch eine Diskussion der Inhalte das Ziel. Ideen für Erkundungsaufträge finden Sie in der Beilage.

Selbstverständlich können Sie aber auch unsere Führung für Schulklassen buchen (Führungsbuchungen über die Reservationsseite im Internet oder telefonisch). Speziell aufmerksam machen möchten wir Sie nochmals auf den Oral-History-Workshop, Informationen dazu finden Sie auf unserer Website.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Klasse einen eindruckreichen Ausstellungsbesuch!

Das Museums-Team